

art bv Berchtoldvilla  
Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs  
Landesverband Salzburg  
Josef-Preis-Allee 12  
5020 Salzburg



## Pressetext

AUSSTELLUNG

**Es ist nicht alles Gold was glänzt**

ORT

art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg

VERNISSAGE

**FR 05. Juli 2024, 19.00 Uhr**

AUSSTELLUNGSZEITRAUM

06. Juli 2024 – 14. August 2024

KURATORINNEN:

Elisabeth Schickmayr und Barbara Amann

## Vergabe **Förderpreis des Landes Salzburg 2024**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Martin Amerbauer • Gabriele Arnezeder-Windtner • Heinz Aschenbrenner • Erwin Auer • Jutta Blühberger • Linda Gaenzle • Andreas Grabner • Constanze Gugg • Johanna Hartung • Sonja Henisch • Gabrielle Helmke-Becker • Marianne Hirschbichler • Irina Kendlbacher • Christine Kertz • Gilbert Kleissner • Petra Korte • Elisabeth Krenner • Wolfgang Kropfisch • Freya Kropfreiter Ilse Kuchler • Edith Lechner • Martin Lerch • Johannes Lehner • Stephanie Leitner • Guggi Lukarsch • Michaela Moisl-Taurer • Katharina Mörth • Christiane Pott • Eva Pötzelsberger • Edith Richter • Elisabeth Schickmayr • Maite Schmidt • Arijel Strukelj Christine Todt • Panto Trivkovic • Ulrike Wurzer • Erich Zamastil • Dara Zindovic

Dieses Thema wächst seit vielen Jahren in meinem Kopf und es wird mit immer mehr Hiobsbotschaften aus Nachrichten und Medien gefüttert. Umso glänzender oder verlockender manche Gegenstände, Projekte oder Versprechungen beschrieben werden umso zweifelhafter sind sie immer öfter. Anscheinend gibt es eine immer geringere Hemmschwelle zu lügen und zu schwindeln, was das Zeug hält, bei gleichzeitig zunehmender gesellschaftlicher Akzeptanz bzw. reaktionsloser Hinnahme. Letztendlich begegnen uns auf allen Ebenen der Gesellschaft Betrügereien, die schön geredet werden und nicht häufig auf Kosten der Schwächsten gehen. Als Kuratorin dieser Ausstellung freue ich mich sehr, das Ergebnis dieser Ausschreibung in der Berchtoldvilla präsentieren zu können. Wie sich herausstellte, ein heißes Thema, denn es habe sich über 40 Künstler mit ihren Arbeiten dazu beworben.

Die Werke von 38 Künstler: innen, zur Hälfte Mitglieder der art bv Salzburg und zur anderen Hälfte aus ganz Österreich, wurden daraus ausgewählt und tragen mit der Aufarbeitung ihrer Kritik, Konfrontation und/oder Inspiration zur Thematik

### **„Es ist nicht alles Gold was glänzt“**

bei. Einflüsse und Themen, die in den Werken zum Ausdruck kommen sind unter anderem die Verwendung von Gold, Ruhm, Glanz, Ehrhaftigkeit, die Kirche, der Glaube, (un)moralisches Gedankengut, zwischenmenschliche Beziehungen, Versprechungen, Fassaden, märchenhaftes

und fantastisches. Selbst Korruption in Regierungen und Institutionen kann man nicht ausnehmen, und viele weitere Themen sind Inhalt der präsentierten Werke.

Die Kunstwerke/Bilder wurden in verschiedensten Maltechniken wie, Acryl, Aquarell, Öl oder mit Farbstiften gefertigt. Technologische oder bildhauerische Arbeiten aus Holz, Stein, oder Metallplastiken, sowie Installationen, Objekte, Schmuck, werden der Aktualität und Vielschichtigkeit unserer Lebenswelt und dem Titel der Ausstellung gerecht. Individualität, Professionalität, Originalität und Perfektion zeichnen die spannenden und besonders diversen Kunstwerke aus.

Eine beeindruckende Ausstellung, die die Aufmerksamkeit und das Interesse der Presse verdient. Durch Ihre Präsenz zeigen sie den Künstlern und ihren Arbeiten die angemessene Anerkennung.

TEXT: Elisabeth Schickmayr



**Christine Todt**

Goldgräberin vom Stamm der Turkana  
Graphit/Buntstift auf Leinen, 100 x 80 cm



**Wolfgang Kropfitsch**

Auf Ewig, Krastaler Marmor (aus einem Block), beweglich  
33 cm x 100 cm

### **one artist room: Rupert Gredler »Nur Zeichnung«**

Der one artist room eignet sich durch sein intimes Ambiente besonders gut, um kleinformatige Arbeiten zu zeigen. Rupert Gredler nützt diese eher museale Location, seine selten gezeigten Zeichnungen aus den Serien: „Der Berchtesgadener Zyklus“, „Zu Ruth Rehmann“ und „Geraser Zeichnungen“ der Öffentlichkeit zu zeigen.

Der Berchtesgadener Zyklus ist im Rahmen einer Einzelausstellung in der Galerie Ganghof von Peter Karger in Berchtesgaden entstanden, „Zu Ruth Rehmann“ ist ein Zyklus, der vom sehr bekannten deutschen Sammler Hartmann angeregt worden ist. Teile davon sind angekauft worden und im Rahmen einer großen Schenkung der Vorarlberger Landesbibliothek überlassen worden. Dazu gibt es eine Publikation: „Im Auftrag der Schrift“. Diese Zeichnungen sind zu Autographen von Schriftstellern und Dichtern gearbeitet worden und in Rupert Gredlers Fall zur deutschen Schriftstellerin Ruth Rehmann (Der Mann auf der Kanzel).

Die Geraser Zeichnungen sind während der Seminare in der Akademie Geras im Waldviertel entstanden, wo Rupert Gredler seit vielen Jahren Zeichenseminare leitet. Der oneartist room ist ein wunderbar geeigneter Ort, um Teile dieser drei Zyklen zu zeigen.

TEXT: Rupert Gredler



**Rupert Gredler**

So lange war es trübe

Sepia und weiße Tusche auf Ingrespapier, 32 x 24 cm

## ZUSATZVERANSTALTUNGEN

- DO 11. Juli 2024, 17 Uhr      Berchtoldvilla Sinn:Fest in Kooperation mit der Edition Tandem  
Lesung mit Ulrike und Peter Arp aus 7 aktuellen Neuerscheinungen.
- FR 19. Juli 2024, 15 Uhr      Kunst und Frauen  
Die Künstlerinnen Johanna Hartung, Freya Kropfreiter, Stephanie  
Leitner und Maite Schmidt sprechen über ihr künstlerisches  
Arbeiten und ihre ausgestellten Werke.